

# BIO-INFORMATION

Burgenland 2/April 2017



## BIOFEST LANGECK

Samstag, 6. Mai 2017

9 - 17 Uhr

Zeitgleich in Langeck: Am Kirchbühl 6  
Gartenschautag mit Garten- & Textilkunst





**Kompromisse setzen die Beherrschung der Kunst voraus, eine Torde so aufzuschneiden, dass jeder glaubt, er habe das größte Stück bekommen.**

*(Ludwig Erhard)*

#### **Werte Bio-Bäuerin, werter Bio-Bauer,**

wir alle stehen jetzt mitten im vollen Arbeitseinsatz, um für unsere Kulturen optimale Bedingungen zu schaffen. Der Frühling ist da, mit kurzen Unterbrechungen, und alles ist im Aufbruch. Ich hoffe, ihr habt all die Wetterkapriolen unbeschadet überstanden.

Diesen Aufbruch und die Kraft und Freuden des Frühlings wollen wir gemeinsam mit dem traditionellen Bio-Fest und Bio-Jungpflanzenmarkt in Langeck Anfang Mai feiern.

Die Zeit über den Winter haben viele von euch genutzt, um unser Bildungsangebot in Anspruch zu nehmen. Einige Seminare und Felderbegehungen werden in den nächsten Monaten noch folgen. Das erworbene Wissen soll nun von euch auch angewendet und die Ideen umgesetzt werden. Als Ergänzung füge ich noch gerne hinzu: „Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihre BIO AUSTRIA Beraterinnen und Berater.“

Ich hoffe, ihr seid auch unserem Aufruf der Teilnahme an dem von der EU Kommission initiierten Konsultationsverfahren über die Zukunft der gemeinsamen Agrarpolitik (kurz GAP) nach dem Jahr 2020 gefolgt.

Einbringen konnten sich auch viele Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern bei den Regionalworkshops „Zukunft Landwirtschaft“ die vom FiBL Österreich im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, Landesrätin Verena Dunst, veranstaltet wurden.

Nicht oft genug kann ich den Satz: „Unser Anspruch ist es und bleibt es, unsere Zukunft aktiv mitgestalten zu wollen!“ wiederholen.

Bei unseren Treffen und Versammlungen zeigt sich immer wieder der Ansatz einer lebendigen und nicht nur meinungsvielfältigen Gemeinschaft. Ein kurzer filmischer Zusammenschritt darüber mit den Titeln „Wahre Helden“ und „Echte Schätze“, findet sich auch auf der BIO AUSTRIA Homepage unter:

[www.bio-austria.at/bio-austria-zeigt-echte-helden-und-ihre-wahren-schatze/](http://www.bio-austria.at/bio-austria-zeigt-echte-helden-und-ihre-wahren-schatze/).

Einige von euch haben ja dabei auch mitgewirkt. Viel Spaß beim Ansehen!

Unsere diesjährige Vollversammlung am 16. März in Pamhagen war sehr gut besucht und der Saal gefüllt. Ob es jetzt der Zeitpunkt am Abend oder der äußerst interessante Vortrag „Globalverstand – ein neues Bild der Welt“ von Dr. Wolfgang Pekny, von der Plattform Footprint, über die Grundlagen einer zukunftsfähigen Gesellschaft oder die regionale Spezialität „G'sottene Strudel“ war, sei dahingestellt. Unser Resümee des abgelaufenen Jahres in Form des Jahresberichtes 2016 ist euch allen per Post zugestellt worden.

Bei dieser Vollversammlung wurde auch Erich Leyrer aus dem Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland in den „Ruhestand“ verabschiedet. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön im Namen der Bio-Bäuerinnen und Biobauern von BIO AUSTRIA Burgenland für seine Tätigkeit.

Als neues Vorstandsmitglied wurde Sonja Schultz aus Pama von den anwesenden Mitgliedern durch Ergänzungswahl in den Vorstand bestellt. Auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit freut sich der gesamte Vorstand.

Frauen für die Verbandsarbeit zu begeistern und in den Vorstand zu bekommen wird auch in Zukunft ein Ziel sein.

Am 19. April fand die BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung in Puchberg bei Wels statt. Auf der Tagesordnung stand neben den Berichten der Obfrau und der Geschäftsführung unter anderem auch die Änderung der Statuten von BIO AUSTRIA. Diese Statutenänderung wurde von den Delegierten mehrheitlich beschlossen.

Einen Bericht zur Delegiertenversammlung findet ihr in dieser Ausgabe.

Eine weitere Entwicklung in Richtung Sicherheit ist die Zulassung von Nicht-BIO AUSTRIA Kraftfutter. Die Herkunft der Bio-Futtermittel ist ein sensibler Bereich. Um auch hier eine lückenlose Information und Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten, wird durch ein Zulassungsverfahren ein Zugang zu Kontrolldaten von EU-Bio-Betrieben geschaffen. Durch diese Daten soll die Sicherheit im Futtermittelbereich erhöht und der BIO AUSTRIA-Standard gestärkt werden. Eine Erklärung über den Ablauf und das Prozedere findet ihr ebenfalls in dieser Ausgabe.

Die österreichischen Bio-Verbände haben sich darauf geeinigt, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten und dies durch die Unterzeichnung neuer Kooperationsverträge bekräftigt. Zum Netzwerk BIO AUSTRIA gehören die acht BIO AUSTRIA Landesverbände, der BIO AUSTRIA Bundesverband sowie DEMETER ÖSTERREICH, die Fördergemeinschaft gesundes Bauerntum (ORBI), die B.A.F.-Verein der biologisch wirtschaftenden Ackerbaubetriebe und die Biolandwirtschaft Ennstal.

Hoffen wir, dass durch diese Annäherung der Bio-Bereich besser für kommende Herausforderungen gerüstet ist, künftig noch stärker auftreten kann und die Basis für ein weiteres Zusammenwachsen in Österreich gelegt wurde.

Gemeinsam geht's leichter, aber sicher nicht einfacher meint

euer Obmann

Traudtner Franz  
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland  
Mobil: 0676/84 22 14 301  
E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

# BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung

Am Mittwoch, den 19. April 2017 fand im Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels die Frühjahrsdelegiertenversammlung von BIO AUSTRIA statt.

In einem ausführlichen und interessanten Bericht gab Obfrau Gertraud Grabmann den Delegierten mittels eines Jahresrückblickes auf das Jahr 2016 Einschau in die Tätigkeiten des Vereins. Der Jahresbericht steht allen Mitgliedern schriftlich zur Verfügung und ist auch auf der BIO AUSTRIA Homepage digital nachzulesen.

Die Rechnungsabschlüsse von BIO AUSTRIA und deren 100 %-Töchter, die BIO AUSTRIA Marketing GmbH und Ökoland GmbH, wurden von der Geschäftsführerin DI Susanne Maier und dem Kassier Ing. Walter Zwietsch detailliert vorgetragen und auch alle Anfragen dazu erklärend beantwortet. Nach den Kontrollberichten durch den externen Wirtschaftsprüfer Mag. Franz Schweiger und Rechnungsprüfer Markus Huttar wurde der Jahresabschluss

2016 einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Die BIO AUSTRIA Statuten, die durch die Doppelmitgliedschaft auch für alle Mitglieder der BIO AUSTRIA Landesverbände verbindliche Gültigkeit haben, wurden in mehreren vorbereitenden Sitzungen überarbeitet und von den Delegierten nun mehrheitlich beschlossen. Auch die Statuten werden zukünftig im Mitgliederbereich auf der BIO AUSTRIA Homepage für alle Mitglieder jederzeit einsehbar sein.

Neu in den Statuten ist, dass neben einer Einzelmitgliedschaft von landwirtschaftlichen Betrieben auch Bioverbände als außerordentliche Mitglieder ins Netzwerk aufgenommen werden können. Zwingende Voraussetzung dafür ist allerdings ein aufrechter Kooperationsvertrag mit BIO AUSTRIA, in dem unter anderem alle Rechte und Pflichten als außerordentliches Mitglied festgeschrieben sind.

Durch diese Kooperationsverträge ist nun eine Weiterentwicklung und ein österreichweiter Schulterschluss gelungen, BIO AUSTRIA ist dadurch bestens für kommende Herausforderungen gerüstet und kann künftig noch stärker auftreten. Speziell in der politischen Vernetzung und bei Marktfragen wird intensiv mit allen Bioverbänden zusammengearbeitet, um die Bio-Betriebe, die als Verbandsbetriebe jeweils strengere Richtlinien einhalten, bestmöglich zu vertreten.

In den weiteren Tagesordnungspunkten diskutierten Mitarbeiter und Vorstände mit den Delegierten die vorbereitenden Arbeiten zur GAP 2020+, Tierwohlthemen wie Anbindehaltung und Beschattungsstrukturen im Auslauf bei Geflügel sowie Chancen und Konsequenzen der BIO AUSTRIA Qualität im Futtermittelbereich.

*DI Ernst Trettler*  
Geschäftsführung

# BIO AUSTRIA Burgenland Vollversammlung

Die Vollversammlung fand turnusmäßig heuer wieder im Norden des Burgenlands in Pamhagen statt. Um noch mehr Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, an der Vollversammlung teilzunehmen, war diese erstmals als Abendveranstaltung organisiert. Die große Zahl der Anwesenden bestätigt diese Entscheidung. In ihren Grußworten betonten LR Verena Dunst, LK-Bgld Präsident Franz-Stefan Hautzinger und BIO AUSTRIA Obfrau Gerti Grabmann den erfolgreichen Weg der Bio-Landwirtschaft im Burgenland und die Wertigkeit von regionalen biologischen Bio-Lebensmitteln.

Die steigende Entwicklung der Mitgliederzahlen und der biologisch bewirtschafteten Flächen setzte sich auch 2016 fort. Mit 641 Mitgliedsbetrieben und 37.400 Hektar Bio-Fläche erreichte BIO AUSTRIA Burgenland österreichweit den höchsten Organisationsgrad.

Der detaillierte Jahresbericht mit den Geschäftsfeldern Bildung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Verbandsarbeit

wurde wieder in einem 12-seitigen Druck aufgelegt, vor Ort verteilt und auch an alle Mitglieder versendet.

Nach dem statutarischen Ablauf der Vollversammlung mit Geschäftsbericht, Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und den Anträgen zur Genehmigung des Jahresabschlusses mit einem positiven Jahresergebnis und Entlastung des Vorstands folgte eine Ergänzungswahl in den Vorstand. Frau Sonja Schultz, eine Biobäuerin aus Pama, folgte dem scheidenden Erich Leyrer neu in den Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland.

Zum Abschluss der Vollversammlung hielt Dr. Wolfgang Pekny, ein Urgestein der



*v.l.n.r.: Franz Traudtner, Dr. Wolfgang Pekny, Sonja Schultz, Erich Leyrer, Ernst Trettler*

Ökologiebewegung, Greenpeace-Veteran und Gründer der Plattform Footprint, einen vielbeachteten und von zahlreichen Anfragen begleitenden Vortrag zum Thema Globalverstand - ein neues Bild der Welt, wo er den Ökologischen Fußabdruck als Maß und Grundlage einer zukunftsfähigen Gesellschaft beschreibt.

*DI Ernst Trettler*  
Geschäftsführung

# Bio ist gentechnikfrei



**BIO AUSTRIA zu 20 Jahren Gentechnik-Volksbegehren: Bio damals wie heute Vorreiter bei Gentechnikfreiheit.**

**Kein Anbau von Gentechnik-Pflanzen in Österreich als größter Erfolg – Beunruhigende Entwicklung bei Patenten auf Leben und "neuen Züchtungstechniken".**

Vor 20 Jahren haben die Österreicherinnen und Österreicher Gentechnik eine Absage erteilt und damit ein richtungsweisendes Votum abgegeben. Die Bio-Landwirtschaft hat 1997 diese Entscheidung mitgetragen und vollinhaltlich unterstützt. Und damals wie heute ist die Bio-Landwirtschaft Vorreiter in der gentechnikfreien Produktion von Lebensmitteln. Denn jedes Bio-Produkt wird ohne den Einsatz von Gentechnik erzeugt. Das wird durch strengstes Qualitätsmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichergestellt. "Wer absolut sicher sein will, gentechnikfreie Produkte zu kaufen, liegt bei Bio-Lebensmitteln in jedem Fall richtig", erläutert BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann.

Die Bilanz 20 Jahre nach dem Gentechnik-Volksbegehren ist überwiegend positiv, auch wenn damals gesetzte Ziele bis jetzt nur teilweise erreicht wurden. In Österreich dürfen keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden und es gilt darüber hinaus EU-weit eine Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel mit gentechnisch veränderten Bestandteilen. In den Regalen des österreichischen Lebensmittelhandels findet sich erfreulicher Weise kein einziges als "gentechnisch verändert" gekennzeichnetes Produkt. "So weit, so gut. Allerdings fallen Fleisch- oder auch Milchprodukte

von Tieren, die gentechnisch veränderte Futtermittel erhalten, nicht unter die Kennzeichnungspflicht. Es ist daher sehr erfreulich, dass immer mehr Produkte aus konventioneller Landwirtschaft als 'gentechnikfrei' gekennzeichnet werden", betont Grabmann.

Weniger positiv sieht die Situation im Bereich der Patentierung von Pflanzen und Tieren aus. „Kein Patent auf Leben“ war eine der drei Forderungen des Volksbegehrens von 1997. "Die Praxis sieht leider anders aus: Das Europäische Patentamt genehmigt - in höchst fragwürdiger Interpretation des europäischen Patentübereinkommens - immer öfter Patente auf herkömmliche Lebensmittel, wie etwa Tomaten, Paprika oder Brokkoli und leistet damit einer Privatisierung der Natur Vorschub", zeigt sich die BIO AUSTRIA-Obfrau besorgt. Über 800.000 Menschen - davon über 130.000 alleine in Österreich - haben europaweit durch ihre Unterschrift dagegen protestiert. "Das zeigt, dass das Thema Gentechnik auch zwanzig Jahre nach dem Volksbegehren nach wie vor auf breiteste Ablehnung in der Gesellschaft trifft, und das ist gut so", konstatiert Grabmann.

Beunruhigend sind darüber hinaus die sogenannten "neuen Züchtungstechniken". Denn hier besteht die Möglichkeit, dass gentechnisch veränderte Pflanzen durch die Hintertüre auf unseren Tellern landen. Denn ob diese Techniken als Gentechnik gelten und daher verpflichtender Risikobewertung und Kennzeichnung unterliegen müssen oder nicht, wird erst in Brüssel entschieden werden. "Aus Sicht der Bio-Landwirtschaft besteht kein Zweifel: Die neuen molekularbiologischen Züchtungstechniken greifen gentechnisch in das Erbgut von Pflanzen und Tieren ein und müssen daher auch nach dem Gentechnik-Recht einer Risikobewertung unterzogen werden. Mit den neuen gentechnischen Verfahren gezüchtetes Saatgut muss auch als solches gekennzeichnet werden, um sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Konsumenten die Wahlfreiheit sicher zu stellen", so Grabmann abschließend.

*BIO AUSTRIA Pressemitteilung, 13.04.2017*

## Neuer Mitarbeiter David Jelinek



Ich möchte mich kurz bei euch vorstellen, da ich mit Anfang März die Aufgaben von Barbara Scheriau-Haas übernommen habe, die sich wieder dem Dartsport widmet.

Ich bin 34 Jahre alt und seit 2012 Quereinsteiger in die Landwirtschaft. Wir haben in Nikitsch einen kleinen Nebenerwerbsbetrieb mit Ackerbau und Gemüse zur Selbstversorgung, und ich selbst bin auch Imker. Weiters übernehmen wir im Rahmen einer außerfamiliären Hofübernahme die Obst- und Weingärten des Bio-Urgesteins Walter Eckhart in Unterloisdorf. Neben meiner landwirtschaftlichen Tätigkeit sehe ich die Aufgaben im Team von BIO AUSTRIA Burgenland als eine abwechslungsreiche, neue Herausforderung.

Neben der Beratung der Direktvermarkter bin ich für die Organisation der Biofeste sowie unsere Öffentlichkeits- und Pressearbeit zuständig. Ein persönliches Anliegen ist mir das Projekt „Bio macht Schule“, das seit vielen Jahren Schülern die biologische Landwirtschaft auf spielerische Art und Weise näherbringt.

Projekte wie „Bio macht Schule“ leben von eurem Engagement. Wenn ihr auch einfach mal reinschnuppern oder mehr Infos wollt, dann meldet euch bei mir.

Auf jeden Fall freue ich mich auf eine spannende Zeit und hoffe, einige bald persönlich kennenzulernen, vielleicht am 6. Mai beim Biofest in Langeck.

*David Jelinek*

*Regionalmarketing*

*Mobil: 0676/84 22 14 306*

*E-Mail: david.jelinek@bio-austria.at*



# Umfrage: GAP nach 2020



Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist das wichtigste politische Instrument der EU, um die Landwirtschaft zu gestalten und die Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen. Die aktuelle Periode endet 2020. Wie es danach weitergeht ist offen. Die EU-Kommission wird voraussichtlich 2018 einen **Vorschlag für die GAP nach 2020** veröffentlichen, der die Grundlage für die Verhandlungen zwischen EU-Kommission, Europaparlament und Rat der Mitgliedstaaten darstellen wird.

Als Teil der Vorbereitungsarbeiten führt die EU-Kommission derzeit eine öffentliche Konsultation unter dem Titel „Konsultation über die Modernisierung und Vereinfachung der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)“ durch. Die Ergebnisse werden auf einer öffentlichen Konferenz im Juli 2017 vorgestellt und diskutiert werden. Es ist wichtig an dieser Konsultation teilzunehmen, um die Zukunft der GAP und damit die Zukunft der Landwirtschaft mitgestalten zu können. **BIO AUSTRIA ruft daher zur Teilnahme an der Konsultation auf. Bis zum 2. Mai** kann jede Person – egal ob Bäuerin, Bauer, Konsumentin oder Konsument – online unter folgendem Link ihre Meinung einbringen:

[https://ec.europa.eu/agriculture/consultations/cap-modernising/2017\\_de](https://ec.europa.eu/agriculture/consultations/cap-modernising/2017_de)

EU-weit gesehen wird mit 75 % der bei weitem größte Teil der Mittel der GAP nach wie vor über Direktzahlungen der Marktordnung (1. Säule) ausgeschüttet, welche nicht an wirksame Nachhaltigkeitskriterien geknüpft sind. Die zielgerichteten Agrar-Umweltmaßnahmen spielen hingegen eine untergeordnete Rolle. Nur 30 % der Mittel der Ländlichen Entwicklung (2. Säule der GAP) müssen für Agrar-Umwelt, Klima oder benachteiligte Gebiete verwendet werden, das entspricht 8 % der EU-Mittel für die GAP. **BIO AUSTRIA tritt dafür ein, dass die GAP schrittweise zu einem System für die Honorierung gesellschaftlicher Leistungen umgebaut wird.** Damit entsteht eine Win-Win-Situation: Die Gesellschaft

profitiert durch die erbrachten Leistungen zum Erhalt der Lebensgrundlagen, und die Landwirtschaft bekommt durch die Honorierung dieser Leistungen ein zusätzliches ökonomisches Standbein. Damit wird es Landwirtinnen und Landwirten ermöglicht, mit einer ökologisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftsweise ein angemessenes Einkommen bzw. einen angemessenen Lebensstandard zu erreichen. Nur so kann der notwendige Umbau zu einer gleichermaßen ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Landwirtschaft erreicht werden.

Auf der BIO AUSTRIA Homepage [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at) sind die Fragen der Online-Konsultation zusammengefasst und mit kommentierten Antworten von BIO AUSTRIA versehen. Wir stellen diese als Orientierung zur Verfügung, da der Fragebogen sehr umfangreich und so komplex ist, dass die Beantwortung selbst für Agrarexperten zum Teil eine Herausforderung sein dürfte. BIO AUSTRIA geht es vor allem darum jene Ziele und Aufgaben der GAP zu stärken, die derzeit viel zu wenig Berücksichtigung finden. Wir zielen bei unserer Beantwortung generell darauf ab, wie aller Voraussicht nach eine Antwort interpretiert wird, wodurch es vordergründig zu irritierenden Antworten kommen kann. Zum Beispiel unterstützt BIO AUSTRIA sehr wohl den Ansatz „Investitionen in die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe“ zu fördern, allerdings als Maßnahme zum Umbau der Landwirtschaft in Richtung umfassender Nachhaltigkeit. Generell wird Unterstützung für Invest-Förderungen allerdings häufig pro Wettbewerbsfähigkeit durch nicht nachhaltige Intensivierung und Kostenführerschaft ausgelegt. Auch ist für BIO AUSTRIA ein angemessenes Einkommen bzw. ein guter Lebensstandard für Bäuerinnen und Bauern ein zentrales Ziel, im Rahmen der GAP wird dies allerdings oft als Argument für ungerichtete Flächenzahlungen und damit gegen eine stärkere Gewichtung von Agrarumwelt-Aspekten ausgelegt.

## EAN-Strichcode - Vergünstigung für BIO AUSTRIA Mitglieder



Immer öfter wird es für Direktvermarkter und Verarbeiter notwendig, ihre Produkte mit dem Strichcode (EAN-Code) auszuzeichnen, um bestimmte Wiederverkäufer überhaupt beliefern zu können. Für BIO AUSTRIA Mitglieder gibt es vergünstigte Konditionen.

Mit einem Jahresbeitrag von € 75,- können alle Dienste, auch Paletten Codes, in Anspruch genommen werden, wobei für BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe die **Einschreibgebühr von € 320,- entfällt**. Jeder Betrieb, der eine EAN-Nummer benötigt, muss aber einen eigenen Vertrag mit GS1 abschließen.

Das Vertragsformular von GS1 („für Produzenten in Zusammenarbeit mit BIO AUSTRIA“) wird vom BIO AUSTRIA Bundesverband an den Mitgliedsbetrieb geschickt, dieser sendet es an GS1 und erspart sich so die Einschreibgebühr, rückwirkend kann ein abgeschlossener Vertrag nicht vergünstigt werden! Weitere Informationen bei: GS1 Austria GmbH, Christa Stoisser, DW 53, [stoisser@gs1.at](mailto:stoisser@gs1.at) oder Anita Kammerländer, DW 35, [kammerlaender@gs1.at](mailto:kammerlaender@gs1.at).

Kontakt:  
GS1 Austria GmbH  
Brahmsplatz 3, 1040 Wien  
Tel.: 01/505 86 01, Fax: DW 22  
E-Mail: [office@gs1.at](mailto:office@gs1.at)

DI Claudia Grasser-Elias  
BIO AUSTRIA Oberösterreich

# NEU: Zulassung von Nicht-BIO AUSTRIA Kraftfutter

Die Herkunft der Bio-Futtermittel ist ein sehr sensibler Bereich. Daher möchte BIO AUSTRIA zukünftig genauer darauf achten, ob die Bio-Kraftfuttermittel von BIO AUSTRIA-Betrieben oder von EU-Bio-Betrieben (Codex-Betrieben) kommen.

Um am BIO AUSTRIA-Betrieb eine lückenlose Information und Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten, wird durch ein Zulassungsverfahren ein Zugang zu Kontrolldaten und Sanktionen der EU-Bio-Betriebe geschaffen.

Das stärkt den BIO AUSTRIA-Standard und erhöht die Sicherheit im Futtermittelbereich.

## Neue Regelung ab Juni 2017

Ab 1. Juni 2017 verwenden BIO AUSTRIA-Betriebe nur mehr folgende Bio-Kraftfuttermittel (Getreide, Mischfutter, Körnerleguminosen usw.):

- Betriebseigenes Kraftfutter
- Bio-Kraftfutter von einem BIO AUSTRIA-Betrieb oder von Mitgliedern eines anderen Bio-Verbandes wie Demeter, Orbi, Erde&Saat
- Erlaubtes BIO AUSTRIA-Mischfuttermittel laut aktuellem Betriebsmittelkatalog 2017
- Zugelassenes BIO AUSTRIA-Kraftfutter von EU-Bio-Bauern, Händler (Lagerhaus, Mischfutterwerk, ...)

Der Verkäufer von EU-Bio-Kraftfutter (EU-Bio-Bauer oder Händler, Lagerhaus) stellt bei BIO AUSTRIA einen Antrag um Zulassung und gewährt Einblick in seine Kontrolldaten und Sanktionierungen. Die jeweils relevanten Formulare sind auf [www.bio-austria.at/formulare](http://www.bio-austria.at/formulare) zu finden.

## Worauf beim Zukauf von Bio-Kraftfutter zu achten ist:

- Bei Bio-Kraftfutter von einem BIO AUSTRIA-Betrieb oder einem anderen österreichischen Bio-Verband: Zusätzlich zum gültigen BIO AUSTRIA-Zertifikat oder Verbands-Zertifikat

muss auch auf Rechnung/Lieferschein der jeweilige Hinweis angebracht sein, z.B. Bio-Weizen, BIO AUSTRIA oder Bio-Weizen, Demeter

- Bei Bio-Kraftfutter von einem EU-Bio-Bauern: Der von BIO AUSTRIA genehmigte Zulassungsantrag muss gemeinsam mit dem aktuellen EU-Bio-Zertifikat vom Verkäufer an den BIO AUSTRIA-Betrieb übergeben werden.

Weiters muss die zugelassene BIO AUSTRIA-Ware auf Rechnung/Lieferschein folgendermaßen gekennzeichnet sein: „**Bio-xxx, zugelassene BIO AUSTRIA-Ware**“, z. B. **Bio-Gerste, zugelassene BIO AUSTRIA-Ware**.

- Bei Bio-Kraftfutter von einem Händler, Lagerhaus...: Neben einem gültigen EU-Bio-Zertifikat muss die zugelassene BIO AUSTRIA-Ware auf Rechnung/Lieferschein folgendermaßen gekennzeichnet sein: „**Bio-xxx, zugelassene BIO AUSTRIA-Ware**“, z. B. **Bio-Gerste, zugelassene BIO AUSTRIA-Ware**.
- BIO AUSTRIA-Mischfuttermittel: alle Mischfuttermittel im aktuellen Betriebsmittelkatalog mit dem Hinweis „BIO AUSTRIA erlaubt“
- Bei Bio-Kraftfutter aus dem Ausland: der BIO AUSTRIA-Betrieb muss einen Antrag auf Zulassung einer Futtermiteleinfuhr stellen. Das Formular ist unter [www.bio-austria.at/formulare](http://www.bio-austria.at/formulare) zu finden.

## Fragen und Antworten zur Zulassung von Bio-Kraftfutter

**Mein Nachbar ist ein EU-Bio-Betrieb. Ich kaufe von ihm seit einigen Jahren Bio-Gerste und möchte das auch heuer wieder machen. Was muss er tun, worauf muss ich achten?**

Das Bio-Kraftfutter muss von BIO AUSTRIA zugelassen sein. Dazu muss Ihr Nachbar (der EU-Bio-Betrieb) einen Zulassungsantrag bei BIO AUSTRIA stellen. Formulare dazu unter [www.bio-austria.at/formulare](http://www.bio-austria.at/formulare).

Sie erhalten vom EU-Bio-Betrieb das vollständig ausgefüllte und von BIO AUSTRIA

genehmigte Formular (Kopie) zusammen mit seinem gültigen EU-Bio-Zertifikat. Auf Rechnung/Lieferschein muss die zugelassene BIO AUSTRIA-Ware folgendermaßen gekennzeichnet sein:

„**Bio-xxx, zugelassene BIO AUSTRIA-Ware**“, z. B. **Bio-Gerste, zugelassene BIO AUSTRIA Ware**.

Für die Bio-Kontrolle benötigen Sie:

- den genehmigten Zulassungsantrag,
- das aktuelle EU-Bio-Zertifikat des Verkäufers und
- Rechnung/Lieferschein mit oben genanntem Hinweis

## Fallen durch die Zulassung Kosten an? Wenn ja, wer hat diese zu bezahlen?

Die Zulassungsgebühr beträgt 11 € pro Hektar für die Gesamtfläche der beantragten Kultur am Betrieb.

Beispiel: Ein EU-Bio-Betrieb mit einer Anbaufläche von 5 ha Bio-Futterweizen verkauft 15 t Futterweizen an einen BIO AUSTRIA-Betrieb. Die Zulassungsgebühr errechnet sich in diesem Fall folgendermaßen: 5 ha Gesamt-Bio-Futterweizenfläche x 11 € = 55 €.

Die Kosten trägt der Verkäufer des Kraftfutters.

**Ich möchte Bio-Heu von einem österreichischen EU-Bio-Bauern zukaufen. Muss die Ware auch eine Zulassung durchlaufen?**

Nein, bei einem Zukauf von Grundfutter wie Bio-Heu, Grassilage, Silomais usw. von einem EU-Bio-Bauern ist keine Zulassung notwendig. Für den Zukauf reicht ein gültiges EU-Bio-Zertifikat des Verkäufers.

**Ich möchte Bio-Kraftfutter bei einem österreichischem Händler zukaufen. Dieser bietet mir EU-Bio-Ware an. Was muss ich dabei beachten?**

Das Bio-Kraftfutter muss von BIO AUSTRIA zugelassen sein. Dazu muss der Händler einen Zulassungsantrag bei BIO AUSTRIA stellen.

Fortsetzung ->

Formulare dazu unter [www.bio-austria.at/formulare](http://www.bio-austria.at/formulare).

Das gültige EU-BIO-Zertifikat erhalten Sie beim Einkauf.

Auf Rechnung/Lieferschein muss die zugelassene BIO AUSTRIA-Ware folgendermaßen gekennzeichnet sein:

„Bio-xxx, zugelassene BIO AUSTRIA-Ware“, z. B. Bio-Gerste, zugelassene BIO AUSTRIA-Ware.

Bei der Bio-Kontrolle haben Sie folgende Unterlagen griffbereit:

- das aktuelle EU-Bio-Zertifikat des Verkäufers und
- die Rechnung/den Lieferschein mit oben genanntem Hinweis

**Darf ich Mischfutter bei jedem Mischfutterwerk zukaufen?**

Nein, Sie kaufen nur solche Mischfutter zu, die im aktuellen Betriebsmittelkatalog mit

dem Hinweis für „BIO AUSTRIA-Betriebe erlaubt“ gelistet sind.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich.

DI Eva Marthe

BIO AUSTRIA Büro Linz

Tel.: 0732/654 884-263

E-Mail: [eva.marthe@bio-austria.at](mailto:eva.marthe@bio-austria.at)

## Neue Verordnung für Schweinehalter

Mit 1. Jänner 2017 ist die Schweinegesundheits-Verordnung (SchweineG-VO) in Kraft getreten.

Ziel der neuen SchweineG-VO ist es, mit vorbeugenden Maßnahmen sicherzustellen, dass keine Krankheiten in Schweinebestände eingeschleppt sowie innerhalb von Schweinebetrieben weiterverbreitet werden. Die neue SchweineG-VO gilt für alle Betriebe, die Schweine halten.

Alle Schweinehalter haben betriebseigene Kontrollen durchzuführen. Weiters ist sicherzustellen, dass die eigenen Schweine nicht mit Wildschweinen oder Schweinen von anderen Betrieben in Kontakt kommen. Zusätzlich zu den **eigenen Kontrollen** schreibt die SchweineG-VO eine **regelmäßige tierärztliche Bestandesbetreuung** vor. **Alle Betriebe, die beim österreichischen Tiergesundheitsdienst teilnehmen, haben diese Anforderungen bereits erfüllt.**

Sofern die vorgeschriebenen Maßnahmen nicht ohnehin schon erfüllt werden, empfiehlt BIO AUSTRIA jedem betroffenen Schweinehalter, sich so bald wie möglich mit den gesetzlichen Vorgaben der SchweineG-VO auseinanderzusetzen.

Jeder schweinehaltende Betrieb muss seinen Stall mit einem Schild kennzeichnen. BIO AUSTRIA stellt gegen einen Unkostenbeitrag von € 2,12 Schilder mit der Aufschrift: „Wertvoller Schweinebestand – betreten und füttern verboten“, zur Verfügung. Bestellungen unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer an: [burgenland@bio-austria.at](mailto:burgenland@bio-austria.at).

Das **Beratungsblatt** zur rechtskonformen Umsetzung der Schweinegesundheits-VO findet ihr auf der BIO AUSTRIA-Website unter: [www.bio-austria.at/neu-beratungsblaetter-zur-schweinegesundheitsverordnung/](http://www.bio-austria.at/neu-beratungsblaetter-zur-schweinegesundheitsverordnung/)

### Wichtige Fristen

Jeder betroffene Schweinehalter mit einem

- Mast- oder Aufzuchtbetrieb > 30 Mast- und Aufzuchtplätze
- oder einem Zuchtbetrieb > 5 Sauenplätze/Eberplätze
- kombinierten Betrieb
- oder einer Freiland Schweinehaltung

muss, falls dies bisher noch nicht erfolgt ist, bei der Bezirksverwaltungsbehörde einen Tierarzt für die Bestandesbetreuung bekannt geben:

- Name und Anschrift des Tierarztes
- Zustimmungserklärung des Tierarztes
- Erklärung, dass keine Untersagung vorliegt

Bestehende Freilandhaltungen (Stichtag: 31.12.2016) müssen **bis 31. Dezember 2017 genehmigt** werden. Bis dahin gelten sie als genehmigt. Tipp: Fragt bei eurer zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde nach, ob Formulare für die Genehmigung der Freiland Schweinehaltung aufliegen.

Auf bestehenden Zucht- und Mastbetrieben sowie auf kombinierten Betrieben

(Stichtag: 31.12.2016) sind die notwendigen baulichen Einrichtungen **bis 1. Jänner 2025 nachzurüsten**.

Sonstige Maßnahmen für Betriebsorganisation, Hygiene, Transport und Isolierung müssen **bis spätestens 1. Jänner 2020 verordnungskonform erfüllt** werden.

Für weitere Informationen stehe ich dir gerne zur Verfügung.

DI Veronika Edler

BIO AUSTRIA Büro Linz

Tel.: 0732/654 884-254

E-Mail: [veronika.edler@bio-austria.at](mailto:veronika.edler@bio-austria.at)



[www.biomaps.at](http://www.biomaps.at)



# Bio in der Gastronomie

Biobauern aber auch Verarbeiter, Lieferanten und Händler von Bio-Produkten sind in ein einzigartiges Kontrollsystem eingebunden, das – gerade in Zeiten der Globalisierung – die größtmögliche Sicherheit gibt.

Auch Gastronominnen und Gastronomen können Teil dieses einzigartigen und wichtigen „Ökosystems“ werden. Eine Bio-Umstellung lohnt sich alleine schon aufgrund der qualitativen Steigerung der Lebensmittel, davon profitieren die Gastronominnen und Gastronomen sowie alle Gäste.

## Bio-Kontrolle in der Gastronomie

- Weil nur durch die Bio-Zertifizierung die Kontrollkette vom Landwirt bis zum Konsumenten geschlossen ist.
- Weil die Kontrolle Sicherheit & Transparenz für die Gäste bietet.
- Weil durch die Kontrolle Fehler beim Einkauf oder in der Küche rasch behoben und korrigiert werden können.
- Weil nur die Bio-Zertifizierung Ihre Gäste vor Trittbrettfahrern und Täuschung schützt.

## Wussten Sie, dass BIO AUSTRIA-Gastronomiepartner ...

- ausnahmslos bio-zertifiziert sind?
- Bio aus der Region bevorzugen?
- je nach Auslobung bis zu 100% Bio-Kulinarik anbieten?

Geschätzte 400 Gastronomie-Betriebe in Österreich sind derzeit biozertifiziert. Knapp 100 bio-zertifizierte Gastronomiebetriebe und Gemeinschaftsverpfleger sind Partner von BIO AUSTRIA.

## BIO AUSTRIA ...

- ist Ihr starker Partner bei allen Anliegen rund um das Thema Bio.
- steht Ihnen mit professionellem Lieferantenmanagement zur Seite.

- steht für höchste Bio-Qualität und Sicherheit gegenüber dem Konsumenten.
- bietet Unterstützung bei der Vermarktung.
- ist eine Gemeinschaft, die zum Austausch und zur Vernetzung einlädt.

Ihre Ansprechpartner für Gastronomie finden Sie unter:

[www.bio-austria.at/gastro](http://www.bio-austria.at/gastro)

[www.bio-austria.at/bio-partner/partner-werden/kooperationsbereiche/](http://www.bio-austria.at/bio-partner/partner-werden/kooperationsbereiche/)

<http://www.bio-austria.at/bio-partner/partnerliste/gastronomie-hotelerie/>

## Wie Sie unsere BIO AUSTRIA-Gastronomiepartner erkennen?



# BIO AUSTRIA Bäuerinnenreise

... nach Slowenien  
22. - 24. August 2017

Entdecken wir gemeinsam unsere Nachbarschaft ...

Im Herzen Europas - wo die Alpen auf das Mittelmeer, die Pannonische Ebene und die Karstwelt treffen - liegt Slowenien. Das Land bezaubert vor allem durch seine Vielfalt: mächtige Gipfel, geheimnisvolle Karsthöhlen, sanftes Hügelland und die warme Adria.

Die Reise führt u. a. nach Ljubljana, die „Grüne Hauptstadt Europas 2016“, in die charmante Küstenstadt Piran und in ländliche Gegenden. Neben kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten steht die Besichtigung von Bio-Betrieben im Mittelpunkt der Reise.

Die Reise wird gemeinsam mit dem Reisebüro AGRIA Reisen veranstaltet. Das genaue Reiseprogramm (inkl. Reisekosten) ist unter [www.bio-austria.at/slowenien](http://www.bio-austria.at/slowenien) zu finden.

Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2017.

Mag. Katharina Gössinger

BIO AUSTRIA

E-Mail: [katharina.goessinger@bio-austria.at](mailto:katharina.goessinger@bio-austria.at)





# Prämierungen

## „Wildlife Estates“ bei Esterhazy ausgezeichnet

Ende März 2017 fand in Brüssel bereits zum 10. Mal das „Forum for the Future of Agriculture (FFA)“ mit breiter internationaler Beteiligung statt. In feierlichem Rahmen wurde unser BIO AUSTRIA Burgenland Mitgliedsbetrieb **Esterhazy Betriebe** – als einer der ersten Betriebe in Österreich – mit dem „Wildlife Estates Label“ ausgezeichnet.

Das begehrte Label für nachhaltig wirtschaftende europäische land- und forstwirtschaftliche Betriebe bestätigt das Engagement von Esterhazy zur Erhaltung der Artenvielfalt und Förderung der Biodiversität im Rahmen der biologischen Landbewirtschaftung.



## Steirische Kernölprämierung 2017

Bei der großen steirischen Kürbiskernölprämierung wurden auch unsere beiden Mitgliedsbetriebe **Ing. Josef Jugovits aus Schachendorf** und **Günter Fleischacker aus Schandorf** für ihre Spitzenleistungen mit der runden Plakette "Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2017" ausgezeichnet.

Diese darf auf den Kürbiskernöl-Flaschen zusätzlich zur Herkunfts- und Qualitätsmarke "Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. (geschützte geographische Angabe)" geführt werden.

## Steirische Brotprämierung 2017

Bei der Brotprämierung der Landwirtschaftskammer Steiermark wurde am 30. März unser Mitgliedsbetrieb **Doris Huber-Szendy aus Deutsch Tschantschendorf** für Kreatives Ostergebäck und für das Osterbrot mit **Gold** ausgezeichnet.

## Burgenländische Landesprämierung 2017

Der Galaabend anlässlich der 30. **Landesprämierung für Edelbrände, Säfte, Nektar und Essig** am 10. März im Kultur- und Kongresszentrum **Eisenstadt** fand unter starker Beteiligung von BIO AUSTRIA Burgenland-Mitgliedsbetrieben statt.

Der Bio-Traubensaft Rot von **Martin Kaintz aus Frauenkirchen** wurde in der Kategorie Saft als **Landessieger** gekürt.

### Gold:

**Franz Salvamoser/Kittsee:** Bio-Marillennektar

**Martin Kaintz/Frauenkirchen:** Bio-Traubensaft Rot

**Ewald Egrieder/Jois:** Tresterbrand Blauburger

### Silber:

**Ewald Egrieder/Jois:** Traubensaft Rose, Traubenbrand Blauburger

**Karner GnbR./Podersdorf:** Minze-Melissen-Sirup

**Franz Salvamoser/Kittsee:** Bio-Marillenbrand, Bio-Tresterbrand Muskat

### Bronze:

**Martin Kaintz/Frauenkirchen:** Erdbeernektar

**Karner GnbR./Podersdorf:** Indiandernessel-Sirup, Löwenzahnblüten-Sirup, Schafgarben-Sirup



## Wasserhaushalt im Bio-Ackerbau

**Termin:** Montag, 29. Mai 2017, 8:30 - 17:00 Uhr  
**Ort:** 2422 Pama, GH Kuster-Bartolich

**Termin:** Freitag, 2. Juni 2017, 8:30 - 17:00 Uhr  
**Ort:** 7503 Großpetersdorf, GH Zur Post (Fam. Wurglits)

### Inhalt:

Immer mehr rücken extreme Witterungsbedingungen in den Mittelpunkt. Wie können wir unsere Wirtschaftsweise auf die immer extremer werdenden Witterungsschwankungen einstellen? Wie können wir auch bei wenig Niederschlägen zufriedenstellende Erträge erreichen? Strategien für zu viel und zu wenig Wasser?

### Referenten:

Dr. Wilfried Hartl und Mitarbeiter, Bio Forschung Austria, Wien

### Kosten:

€ 30,- für BIO AUSTRIA Mitglieder, sonst € 50,-, ungefördert € 100,-

### Anmeldung:

bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 oder  
**E-Mail:** burgenland@bio-austria.at

## Kompostierung am eigenen Betrieb

**Termin:** Mittwoch, 31. Mai 2017, 8:30 - 17:00 Uhr  
**Ort:** 7422 Riedlingsdorf, GH Zum Burgenländer

### Inhalt:

Wegkommen von Abhängigkeiten und Öffnen des Blickes, welche Ressourcen und Stoffe sind auf meinem Betrieb verfügbar und einsetzbar. Eigenversorgung und -verantwortung übernehmen und selber Kompost herstellen, Richtlinien, Wissenswertes, Tipps & Tricks.

### Zielgruppe:

Kompostierer und Interessierte, die mehr über die Herstellung hochwertiger organischer Dünger lernen wollen.

### Referent:

Gerald Dunst, Firma Sonnenerde, Riedlingsdorf

### Kosten:

€ 30,- für BIO AUSTRIA Mitglieder, sonst € 50,-, ungefördert € 100,-

### Anmeldung:

bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 oder  
**E-Mail:** burgenland@bio-austria.at

## Einführungskurs in den biologischen Landbau

**Termin:** Donnerstag, 18. und Freitag, 19. Mai 2017,  
jeweils 9:00 - 17:00 Uhr  
**Ort:** 7000 Eisenstadt, LK Burgenland

### Inhalt:

EU-Bio- und BIO AUSTRIA Richtlinien, ÖPUL, Bio-Kontrolle, Marktberichte, Fruchtfolgen, Beikräuter, Praxisbericht.

### Zielgruppe:

Umsteller, Betriebsübernehmer

### Referenten:

Experten rund um den Bio-Landbau

### Kosten:

€ 40,- für BIO AUSTRIA Mitglieder, sonst € 60,-, ungefördert € 150,-

### Anmeldung:

bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 oder  
**E-Mail:** burgenland@bio-austria.at  
**Bitte bei der Anmeldung unbedingt das Geburtsdatum des Kursteilnehmers und die Landwirtschaftliche Betriebsnummer bekanntgeben!**

## Zertifikatslehrgang: Bodenpraktiker-Ausbildung

**Termine:** nach Bedarf, 10 Tage u  
**Orte:** verschieden, richten sich auch nach der Herkunft der Teilnehmer

### Inhalt:

Diese Ausbildung besteht aus sechs Modulen und endet mit einer Abschlusspräsentation.

Themen: Persönlichkeitsbildung und Präsentationstechnik, Der Boden als Lebensträger der Erde, Boden und Pflanze, Feldtag - ökosystemare Bodenansprache, Bodenbearbeitung, Projektpräsentation

### Referenten:

erfahrene Experten aus Forschung, Beratung und Praxis

### Kosten:

€ 250,- für BIO AUSTRIA Mitglieder, sonst € 350,-, ungefördert € 1.750,-

### Information/Anmeldung:

bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 oder  
**E-Mail:** burgenland@bio-austria.at

**Begrenzte Teilnehmerzahl - max. 20 Personen!**



# Warenbörse

## Verkaufe Futterware

Steinsalz, Bergkern, Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 500 kg frei Haus in umweltfreundlicher, wiederverwertbarer Holzkiste. Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Wicke.  
Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Bio-Heu in Rundballen.  
Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Wicke, Esparsette.  
Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Peluschke, Hirse.  
Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Platterbse, Phacelia.  
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Gelbklee, Esparsette.  
Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Esparsette, Kichererbse, Wicke.  
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Luzerne.  
Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

Inkarnatklee, Rotklee.  
Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Wicke.  
Tel.: 0676/369 09 38, B-0434, ND.

Wicke.  
Tel.: 0699/107 795 89, B-0144, ND.

Bio-Heu in Rundballen 1,2 m, Lieferung im Bezirk OP und angrenzend möglich, Preis nach Vereinbarung.  
Tel.: 0664/376 16 28, B-0920, OP.

## Verkaufe Speiseware

Kürbiskerne, Hanf, Hanföl, Saflordistel Ernte 2016.  
Tel.: 0699/10 77 95 89, B-0144, ND.

Buchweizen.  
Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Senf, Buchweizen.  
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Bio-Obsthonig, Akazienhonig, Waldhonig, Quitten-, Apfel- und Traubensaft.  
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Hirse.  
Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Buchweizen.  
Tel.: 0664/783 03 52, B-0782, ND.

Bio-Traubensaft und Bio-Wein, in Flaschen gefüllt.  
Tel.: 0660/249 04 44, B-0895, ND.

## Biete, verkaufe Diverses

Praktikum, Schnuppertage im Bereich Pflanzenanzucht (Gemüse- und Kräuterraritäten, essbare Blütenstauden, Beeren, Wildobst).  
Tel.: 0680/133 47 42, B-0980, GS.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8.  
Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Jakob-Schafe.  
Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht.  
Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Prismen-Walze mit Fahrwerk, 12,5 m AB, hydraulisch klappbar.  
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Rabe Blue Bird GR3000, Herzschar + Gänsefußschar, 260 mm mit Quick-Fix, Schnellwechselsystem, Zinken mit Scher-sicherung, Dreipunktanbau Kat III.  
Tel.: 0676/762 75 06, B-0502, OP.

Jauchefass 600 l, Futtermixer (Weißgerber), verziertes Geländer für Loggia (ca 4 m).  
Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Brennholz, Zustellung möglich; 500er Hinterreifen für Mähdrescher, 6-Loch.  
Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Praktikum im Bereich Pflanzenanzucht, Imkerei auf einem Misch-Permakulturbetrieb im Südburgenland.  
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Eggenkombination "Feldherr", 3,30 m AB, Doppelwalzen, hydraulisch klappbar, Anhänggebügel für leichtes Anhängen; Cambridgewalze "Hammerschmied", 3,5 m AB, 3 Walzen; Sämaschine "Kverneland", 2,5 m AB, 19 Schare, auch für Weingarten geeignet; 1-Schar Rigolpflug; 3-Schar-Pflug "Vogel & Noot", mit Grenzverstellung und Einlegescheiben. Preis nach Vereinbarung.  
Tel.: 0664/479 49 98, B-0698, ND.

Traktor "John Deere 6900", Bj. 1997, Motor generalüberholt, 5.800 Betriebsstunden, Top-Zustand, diverses Zubehör. Preis: € 34.990,- VB.  
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

## Suche

"Rainstar" zur Beregnung.  
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Pflegeräder für MF 3050A, Spurweite 180 cm.  
Tel.: 0650/331 25 55, B-0600, OW.

Züchter/Mäster für Labonca Sonnenschweine (SH x DU); Ennstaler Bergschecken-Züchter. Norbert Hackl, Tel.: 0699/812 109 11, E-Mail: office@labonca.at, St-3383, HF.

### Anzeigeninfo

Bitte die Inserate für die Ausgabe 3/2017 (erscheint Ende Juni) bis 8. Juni schriftlich bekanntgeben.  
Mail: burgenland@bio-austria.at  
Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

<b>Karpaten-Steinsalz, Bergkern</b> aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
<b>Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert</b> Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
<b>Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith</b> der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
<b>Tschadamer-Hof</b> Salz des Urmeeres
<b>Pirker GmbH</b> A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

## Hofstempel-Aktion für Mitglieder

Bestellt euren BIO AUSTRIA Hofstempel "Colop 2600 Green Line" inkl. Platte zum Aktionspreis von € 28,-- (anstatt € 34,--).

Weiteres Zubehör zum Aktionspreis:  
Textplatte inkl. Kissen (für 2600, 2400, 5204, 5206) € 16,--  
Textplatte ohne Kissen € 14,--  
Kissen extra € 2,20

Alle Preise verstehen sich exkl. Ust. und Versand.

Bestellungen bei:  
**BIO AUSTRIA, Elisabeth Pilgerstorfer**  
Tel.: 0732/654 884  
E-Mail: office@bio-austria.at

 **Max Muster**  
Musterdorf 28  
8211 Musterstadt  
Tel.: 0666/9999999  
e-mail: max.muster@gmx.at  
AT-BIO-... B-...  
Österreichische Landwirtschaft



**Impressum:** „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, StooB, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 950 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.



# vitakorn®

**Futtermittel für Biobetriebe**

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

Mit vitakorn können Landwirte sicher sein, ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel in der Tierhaltung einzusetzen.

**Geprüfte Qualität!**

100% BIO-STANDORT  
vitakorn®  
100% SICHERHEIT  
*Aus Überzeugung!*



**Vertrieb:**  
**Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH**  
Futtermühle Gniebing  
A-8330 Feldbach, Gniebing 52  
Tel.: +43 3152 2222-0  
E-Mail: office@h.lugitsch.at  
www.h.lugitsch.at

**Futtermühle Eggendorf**  
A-2493 Eggendorf, Kurt-Hofer-Strasse 9-13  
Tel.: +43 2622 732 01-0  
E-Mail: office@hoferfutter.at  
www.hoferfutter.at

**Uitz-Mühle Ges.mBH**  
A-8720 Knittelfeld, Weyerngasse 125  
Tel.: +43 3512 82686, Fax: DW-30  
E-Mail: office@uitz-muehle.at  
www.uitz-muehle.at

[www.vitakorn.at](http://www.vitakorn.at)

bezahlte Anzeige